

Bochumer Netzwerk Demenz richtete Veranstaltung zum Alzheimerstag aus

Unter dem Motto: „Demenz und die Welt steht Kopf“, richtete das Bochumer Netzwerk Demenz zum diesjährigen Welt Alzheimerstag eine Infoveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus. Seit mehr als 15 Jahren setzt sich das Netzwerk Demenz in Bochum für die Verbesserung der Situation an Demenz erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen ein.



Jutta Meder, Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V. führte durch das Programm und freute sich über die zahlreiche Teilnahme: „Wir möchten mit dieser Veranstaltung gerne jeden erreichen der sich für das Thema interessiert oder selber betroffen ist“, sagt Meder. „Viele ziehen sich am Anfang zurück und wissen erst mal nicht wie es weiter gehen soll und was auf sie zu kommt. Deshalb bieten wir hier einen Austausch an und unsere Fachkräfte informieren darüber, was es im Falle einer Erkrankung für Hilfen gibt“.

Einen Fachvortrag zum Thema: „Diagnose Demenz – und wie hält die Familie die Spur“, hielt Frau Dr. med. Ute Brüne-Cohrs, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie und Palliativmedizin am LWL-Universitätsklinikum Bochum. Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass auch die Angehörigen von Demenzkranken Unterstützung erhalten und sich Hilfen suchen, durch die sie den komplett veränderten Lebensalltag gemeinsam gestalten können.



Die anschließende Podiumsdiskussion mit sechs Angehörigen machte deutlich, dass der erste Schritt nach der Wahrnehmung der Veränderung des Partners, eine richtige Diagnose sein sollte, denn erst danach kann eine Akzeptanz der Krankheit in den betroffenen Familien stattfinden. Der Krankheitsverlauf ist bei jedem sehr unterschiedlich, aber die Belastung der zu pflegenden Angehörigen ist ähnlich, deshalb wurde in einzelnen Fällen auf die Anlaufstellen hingewiesen, die Entlastungs- und Unterstützungsangebote anbieten.



Diese unterschiedlichen Angebote zeigte auch der „Markt der Möglichkeiten“ auf. Die Netzwerkpartner aus den Bereichen häusliche Versorgung, Tagespflegen, Demenz Wohngemeinschaften, Wohnberatung sowie die psychosoziale Beratung informierten über ihre einzelnen Entlastungsangebote. Die Besucher der Veranstaltung konnten ihre Fragen stellen und erste Kontakte knüpfen um ihre veränderte Lebenssituation zu verbessern.



Das Bochumer Netzwerk Demenz besteht aus: Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V., Alzheimerhilfe des Deutschen Roten Kreuzes, Ambulante Pflege Diakonie Ruhr, Tagespflege Bochum, Tagespflege Johanneshaus der Familien- und Krankenpflege gGmbH, Diakonie Ruhr Wohnberatung, PflegeBegleiter Bochum, Demenz-WG Villa Moritz der Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH, Dr. Ute Brüne-Cohrs vom LWL-Universitätsklinikum Bochum, Pflegeberatung BG Universitätsklinikum Bergmannsheil.

Dieser Fachtag wurde mit finanzieller Unterstützung der Landesverbände der Pflegekassen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt.